

Seine Sammlungen sind muthmaßlich noch großentheils beisammen; im Herbst 1879 gingen die exotischen Goliathiden und Cetoniden in den Besitz des Unterzeichneten über.

G. Kraatz.

Am 17. August starb in Klosterneuburg bei Wien der Prof. der Zoologie a. D.

Med. Dr. Herm. Max Schmidt-Goebel

im Alter von 73 Jahren, welcher lange Zeit in Prag lebte und danu nach Wien zog. Die Schätze des Prager Museums und namentlich die von Helfer gesammelten Käfer gaben ihm 1846 Stoff zu seiner Fauna Coleopterorum Birmaniae, welche er auf 10—12 Lieferungen mit 25—30 Tafeln schätzte, von denen aber nur die erste mit 3 Tafeln erschien. Etwa 10 Jahre früher erschien seine Dissertatio inauguralis de Pselaphis Faunae Pragensis (1836); 1838 publicirte er einen kleinen „Beitrag zur Monographie der Pselaphen“, enthaltend neue Species aus Asien. Er lieferte dann lange keine größeren Arbeiten, und erst neun Jahr, nachdem er in den Berliner Verein eingetreten war, brachte er dankenswerthe Zusätze und Berichte zu Hagen's Bibliotheca Entomologica (1876 p. 145—160). Im Jahre 1881 erschien ein größeres, mit hübschen Tafeln ausgestattetes Werk von ihm in Wien „die schädlichen und nützlichen Insekten in Forst, Feld und Garten“. Im letzten Jahre (1882) veröffentlichte er eine sehr gute Arbeit über die Lebensweise der Rebenstechers von 74 S., in der er sich als einen sehr sorgfältigen Beobachter documentirte.

G. Kraatz.

In Bonn starb am 6. Nov. 1882 der Geheime Regierungsrath und Prof. der Zoologie

Dr. Franz Hermann Troschel,

Redacteur des Archivs für Naturgeschichte seit dem Jahre 1848 und Director des zoologischen Museums in seiner Eigenschaft als ordentlicher Professor an der Universität Bonn. Am 10. October 1810 in Spandau geboren, widmete er sich dem Studium der Naturgeschichte, trat 1835 als Lehrer an der Königstädtischen Realschule ein, wurde 1840 Custos am zoologischen Museum, 1848 Privatdocent bis er 1849 als ordentlicher Professor nach Bonn berufen wurde.

Sein „Handbuch der Zoologie“ ist bereits in 7ter Auflage erschienen; seine Arbeiten über Schneckenlungen etc. sind meist im Archiv für Naturgeschichte publicirt. Auf Naturforscher-Versamm-